

Linz, 23. Februar 1895.
(Kandels 200. Geburtstag)

Mein Liebes Engel!

Eigentlich wollte ich Dir heute nicht schreiben, da ich ohne Brief von Dir bin u. ich habe mich heute doch wieder einen erwartet. Nun bin ich bald 4 Tage von Dir weg u. habe erst 1 Brief von Dir u. Du hast schon 2 Postkarten u. 2 Briefe, u. dies ist der 3. Brief. Ich sehe allerdings ein, daß Du jetzt sehr viel zu thun hast u. denke immer an mein armes, armes Herz mit dem „seligen Blick“. - Gestern hatte ich wieder unsäglich Sehnsucht nach Dir, da ein so himmlisch schöner Tag war; wie gerne hätte ich da mit Dir einen Ausflug gemacht. - Ich ging mit Papa u. Mama spazieren u. da redete ich zum 1. male mit Papa über alle misslichen Verhältnisse ausführlich. Natürlich habe ich dadurch nichts

besser machen können. Dann war
ich mit Maria im Concert der kleinen,
Sjöströms Sängerin Gretchen Kühle,
die - unglanblich, aber wahr - die
große „Freischütz“-Arie sang, Alles aus-
wendig, was am meisten zu verwundern
war, da die technisch-stimmliche Leistung
nicht hervorragend sein konnte bei
einem Kind! - Auch Frau Gelm. Schmidt
sang ein paar Lieder mit zu Liebe im
Concert, da ich sie im Namen des mir
von Magdeburg her persönlich bekann-
ten Concertgebers Hrn. Kühle darum
schriftlich ersuchte, weil ein Fr. Scharg
aus Salzburg im letzten Momente ihre
Gesangsmithwirkung abgesagt hatte.
Frau Schmidt hat eine volle Stimme
und Kunstverstand; sonst bemerkte
ich nichts Hervorragendes an ihr, höch-
stens ihre Lässlichkeit. - Nachmittags
hatte ich mit Marianne musicirt, ich
spielte ihr meine neuen Sachen vor,
auch sang ich das Lied „Immer leiser“



wird mein Schummer", wobei sie
heftig weinte. Teubergers, Cain-Overdross
spielten wie 4hög. Sie spielte sie aber
nicht so gut vom Blatte wie Lu; sage
ihr aber nichts davon!!! - Die arme, "Land"
erbarnt mich sehr. Gestern Abend
war nämlich eine Scene zwischen
Japa u. Mama, bevor wir in den deut-
schen Club⁴ saupiren gingen. Mama
ärzerte sich über eine kleine Benennung
Japas und kehrte mich nun nach Hause
zu gehen. Ich begleitete sie natürlich
u. wollte bei ihr bleiben, was sie
durchaus nicht annehmen wollte.
"Land" kam dann auch nach Hause
und ~~sagte~~^{murmelt} allerhand sehr bittere
Reden Mamas vor mich anhören.
Sie sagte mir: "Ich mag die Mama nicht
mehr!" Ich glaube, Ihr thut der
guten Mama trotz ihrer Fehler und
kleinen, aus ihrem traurigen Zustande
hervorgehenden Launenhaftigkeiten



sehr Unrecht. Sie kränkt sie eben, daß man
nicht genug Schonung gegen ihr Leiden hat. Sie
war nicht zu bewegen mitzugehen & ich mußte
nun Marianne ins Lötzel zurückbegleiten, wo wir
sehr gemüthlich bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr mit Papa, Gelm. Schmidt,
Fr. Bäuerle, Frisch, Onkel Edmund, Tante "Jouffere" & Kneip
ßen. Ich neckte Rändel "furchtbar" wegen Frisch & daß
ihr sehr zusetzte. Der Mensch ist entschieden ganz
verwickelt in sie. mich dauert er eigentlich, dem
Rändel behandelt ihn gar nicht gut. Tink war auch
da; er versprach mir, mir die "Fremdling" - Partitur
aus Fochung zum Präsent zu machen & mir nach
Graz zu senden. Auch will er für April d. Mai für
mich hier ein großes Concert arrangiren, wo ich eigene
sachen (auch andere) dirigiren soll. Er ist jetzt
ganz sauer gegen mich. Schmidt soll (?) eine Parodie
meiner Oper schreiben wollen: "Urg'spasi". Schmidt
versucht mich um meine Lieder; seine Frau will sie in
Concerten singen. Den ganzen Abend ~~hat~~ dachte ich
an Dich & Deine Valentine. Alle Augenblicke sah ich
auf die Uhr & sagte: "Jetzt singt sie gerade Das oder
Jenes!" & ich bildest mir wirklich ein, Dich singen
zu hören. Ich bin schon riesig neugierig wie Du ge-
sungen hast. Nur endlich Nachrichten!!! - Heute
erhielt ich die erste Correctur zum "Urvasi".
Texte von Voigt hierher. Ich danke Dir noch
vielmals für das Absenden der Karte an Voigt.
Schicke mir Alles hierher! Morgen ist Geburtstags-
gesellschaft (Kosin, Toni Bach, Riegels, Krollings &c.)
einen Brief der Frau Smitz lege ich auch bei. Papa
hat ihn geöffnet. wenn das was über uns drinnen ge-
standen wäre!!! Gottlob nichts! - Geh' schreibe ihr!!! - Vom Bild
war sie entzückt. Liebt Du? Ihm leb' wohl mein Engel!
Tausend Küsse von Deinem Neuen Willhelm